

Pressemitteilung

Gereonstraße 34-36
50670 Köln
Tel. 0221 33643-0
Fax 0221 33643-43
mail@stbk-koeln.de
www.stbk-koeln.de

Durchwachsene Zwischenbilanz der Steuerberater*innen für die Corona-Hilfsprogramme

Köln, 24.03.2021 – Nach der erneuten Verlängerung des Lockdowns bis Mitte April 2021 hält die Corona-Pandemie Deutschland weiterhin im Atem. Vor gut einem Jahr verkündete die Bundesregierung den ersten Lockdown, Ende März 2020 starteten die ersten Corona-Soforthilfsprogramme, um die betroffenen Unternehmen zu unterstützen. Zeit also, aus Sicht der Steuerberater*innen eine erste Zwischenbilanz zu ziehen, die recht durchwachsen ausfällt.

Nach den Betrugsfällen bei der Soforthilfe im ersten Lockdown wurden die Steuerberater*innen bei der Beantragung der aktuellen Corona-Hilfen eingebunden, um die Qualität der Anträge zu erhöhen und Missbrauch zu verhindern. Das komplizierte Regelwerk, die mangelnde Transparenz und die fehlgeschlagenen Erwartungen, die das Bundeswirtschaftsministerium mit den Corona-Hilfsprogrammen geweckt hat, stehen in der Kritik der praxiserfahrenen Berater*innen.

„Leider vergingen zwischen der Ankündigung der Corona-Hilfen und der tatsächlichen Möglichkeit der Antragstellung in der Regel mehrere Wochen. Bei der Überbrückungshilfe waren dies z. B. 20 Wochen. Zu lang für Unternehmen und Betroffene, die um ihr wirtschaftliches Überleben kämpfen müssen“, sagt Steuerberater und vereidigter Buchprüfer Peter vom Stein, Vizepräsident der Steuerberaterkammer Köln.

Unveränderter Kritikpunkt der Steuerberater*innen sind die komplizierten und sich ständig ändernden Richtlinien der Corona-Hilfen, die den Berufsstand vor völlig neue Herausforderungen wie beispielsweise neue berufsrechtliche Fragestellungen, ungeklärte Rechtsbegriffe, komplexe Fallkonstellationen und Haftungsrisiken gestellt haben und weiterhin stellen. Die vom Bundeswirtschaftsministerium eingerichtete Expertenhotline zur Klärung offener Fragen sorgt bisher nicht für die erforderliche Beratungsgrundlage des Berufsstandes. Auf Fragen, die die Richtlinien und FAQ-Kataloge nur unzureichend beantworten, hat die Hotline mangels Antworten nur auf die fraglichen Textstellen hinweisen können. Vizepräsident Peter vom Stein: „Hier wäre eine Hotline mit wirklichen Experten wünschenswert, um den Steuerberatern*innen ausreichende Rechtsicherheit für eine kompetente und effiziente Beratung der Hilfsbedürftigen zu ermöglichen.“

Vom Stein wünscht sich außerdem mehr Transparenz im Bearbeitungsverfahren, um sich z. B. bei Ablehnung eines Antrags rasch um Alternativen kümmern zu können. Manche Anträge werden sofort bearbeitet und innerhalb kürzester Zeit genehmigt, während andere über Wochen unbearbeitet liegen bleiben. Weiter fordert er für die Steuerberater*innen, dass in der Schlussabrechnung eine Änderung der zunächst gestellten Anträge möglich ist. „Dies würde zu einer deutlichen Entspannung der jetzigen Situation führen, wenn alle bereits erlassenen Bescheide und gestellten Anträge unter dem Vorbehalt der Nachprüfung und Änderung in der Schlussabrechnung stehen würden.“

Vizepräsident vom Stein lobt den Austausch mit der Finanzverwaltung, den Ministerien und der Bundessteuerberaterkammer, die sich auf Bundesebene laufend mit Regierungsvertretern verständigt, um die Umsetzung der Corona-Hilfsprogramme kritisch zu begleiten und für die Kollegen*innen mögliche Verbesserungen zu erreichen. So waren die Fristverlängerungen für die Überbrückungshilfe II sowie für die November- bzw. Dezemberhilfe wichtige Schritte in die richtige Richtung, wenngleich es immer noch viel Klärungs- und Nachbesserungsbedarf bei den Corona-Hilfen gibt.

Die Steuerberaterkammer Köln ist eine der 21 Steuerberaterkammern im Bundesgebiet. Sie ist die berufliche Selbstverwaltung aller in ihrem Kammergebiet niedergelassenen Steuerberater*innen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt sie die durch Gesetz übertragenen Aufgaben wahr und vertritt die beruflichen Interessen von rund 6.900 Mitgliedern.

Kontakt:

Steuerberaterkammer Köln – Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gereonstraße 34-36, 50670 Köln

Ansprechpartnerin: Sabine Cornelsen M.A.

Tel. 0221 / 336 43 25, Fax 0221 / 336 43 43, mail@stbk-koeln.de, www.stbk-koeln.de